

Hans Buff-Bänziger 1900-1997

Autor(en): **Höhener, Hans**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **125 (1997)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Buff-Bänziger

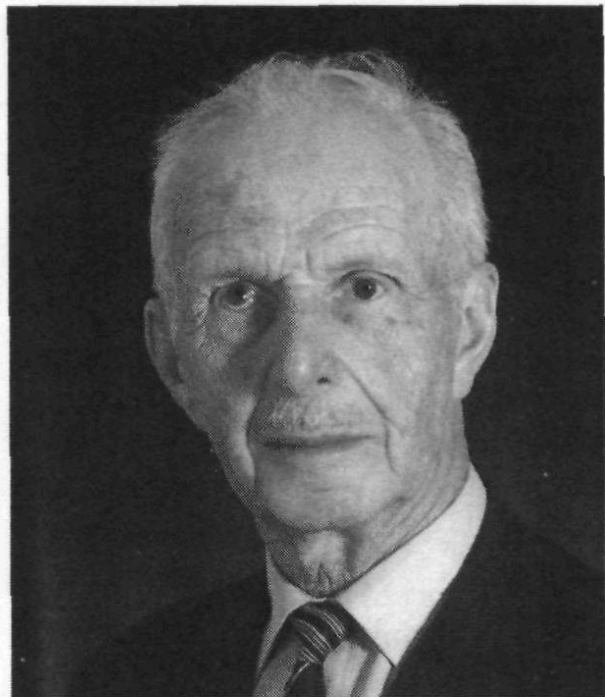
(1900–1997)

Von Hans Höhener, Teufen

In der evangelischen Kirche Teufen nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von alt Lehrer Hans Buff, der am 28. Dezember 1997 fast 98-jährig verstorben war. Hans Buff-Bänziger wirkte während nahezu einem halben Jahrhundert als Lehrer in Teufen und war, was ihn über die Kantonsgrenzen hinaus zum Begriff machte, ein Leben lang Turner.

Geboren und aufgewachsen im Bühlerer Roggenhalm besuchte Hans Buff das Lehrerseminar in Kreuzlingen. Nach wenigen Wochen Schuldienst in Trogen trat er 1919 im Schulhaus «Tobel», Teufen, seine erste definitive Stelle als Unterstufenlehrer an. Sechs Jahre später wechselte er an die Mittelstufe «Hörli» und wirkte dort bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1966. Doch bis 1969 versah er noch verschiedene Stellvertretungen, bis er sich – nach einem halben Jahrhundert – endgültig aus dem Schuldienst zurückzog.

Hans Buff-Bänziger hat der Gemeinde und der Öffentlichkeit in vielfältiger Art und Weise gedient: als Aktuar in Kommissionen, als OK-Mitglied verschiedener Veranstaltungen, als Chronist und Verfasser zahlreicher Vereinsgeschichten und zuletzt als profunder Kenner und Anwender eines unverfälschten Teufner Dialektes in der Appenzeller Sprachkommission.



Doch was Hans Buff seit seinem Eintritt in die Jugendriege Bühler im Jahre 1910 für das Turnen tat, lässt sich hier kaum zusammenfassen. Das Ehrenpräsidium im TV Teufen und die Ehrenmitgliedschaft im Appenzellischen Turnverband lassen etwas erahnen von seinem jahrzehntelangen turnerischen Einsatz. Er war zuerst Oberturner im Seminarturnverein, dann leitete er in Teufen die Damen- und Frauenriege sowie die Männerriege, deren Präsident er gleichzeitig während 23 Jahren war, und schliesslich den Mittelländer Lehrerturnverein. Zudem stand er lange Jahre im Einsatz als technischer Leiter und Präsident des damaligen appenzellischen Frauenturnverbandes, als Kursleiter und Aktuar

der kantonalen Männerturnvereinigung, als Obmann der Turnveteranen beider Appenzell und als Chronist der Turnveteranen St.Gallen-Appenzell.

Ich ging zwar nie zu ihm in die Schule. Doch schon als Bub hat mich Hans Buff beeindruckt. Seine schlanke, temperamentvoll wirkende Gestalt, meist einen Stumpfen im Mund, fiel auf. Seine Erscheinung allein erforderte Respekt – respektvolle Distanz, gab Autorität. Und wenn Hans Buff zügigen Schrittes vom Dorf das Gremm hinauf zum Hätschen in sein oberhalb Teufen gelegenes Appenzeller Haus, das er mit seiner fünfköpfigen Familie während Jahrzehnten bewohnte, marschierte, so hatte man das Gefühl, dass er es durchaus auch so haben wollte. Doch bald lernte ich den andern Hans Buff kennen: den gemütlichen, zugänglichen, den Hans Buff, der einem geselligen Jass und einem Gläschen Wein keineswegs abhold war, den Hans Buff auch, der mit viel Umsicht und Humor – zum Beispiel – die Jahresversammlung der Vereinigung älterer Turner beider Appenzell präsidierte, der mit kurzweiligen Ansprachen bis ins hohe Alter an der Hauptversammlung des TV Teufen auch die jungen Zuhörer in seinen

Bann zu ziehen vermochte. Denn er hat nie belehrend zurückgeblickt. Er hat seine Erfahrungen, sein unermessliches Wissen aus der Vergangenheit nie genutzt, um aufzuhalten, um zu mahnen, «so hat man es früher doch einfach besser gemacht». Er hat vielmehr und stets Mut gemacht. Mut gemacht, vorwärts zu gehen, Neues zu entwickeln. Hans Buff hat am Beispiel Turnen gezeigt, was es heisst, Werte und Traditionen durch die Kraft der Erneuerung lebendig zu erhalten, zukunftssträftig zu machen.

Wenn auch Hans Buff-Bänziger in den letzten Monaten und Jahren von Altersgebresten nicht verschont blieb, so hat ihn doch seine geistige Vitalität bis ins hohe Alter zu einem stets interessanten Gesprächspartner gemacht. Nun ist Hans Buff nicht mehr. Mit ihm ist «ein Stück altes Teufen» von uns gegangen. Jahrzehnte hat er das gesellschaftlich-kulturelle Leben unseres Dorfes weit über dessen Grenzen hinaus als Lehrer und Turner, als einsatzfreudiger Mitbürger und Mensch durch seine Sprache, durch sein Handeln und Tun mitgeprägt. Wir danken ihm und seiner Familie für all das, was er uns gegeben hat.